

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Werke in zehn Bänden

Das vierte Gebot. Alte Wiener. Heimg'funden

Anzengruber, Ludwig

Stuttgart, 1896

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-86802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86802)

Dritter Akt.

Prospekt: Freie Gegend, eine weithin flachliegende Au, in der Ferne von Gebirgen abgeschlossen. Links ein ganz kleines Häuschen, schräg gestellt, sich in der zweiten Coullisse verlierend. Ueber der Bank, linker Hand neben der Thüre, hängt an dem Nagel eines Guttreuens eine geladene Flinte. Ein Zaun, in der Mitte offen, schließt sich an das Häuschen an und läuft parallel mit dem Prospekte bis an das andere Ende der Bühne, welche sonst nach keiner Seite geschlossen erscheint. Es stehen vier Tische auf dem Podium, zwei vorne, zwei rückwärts, zwischen denselben bleibt in der Mitte eine breite Gasse. Der Tisch vorne links muß etwas abseits von den Coullissen stehen, da er nur einen kleinen Teil der rechten Seite des Hauses decken darf.

Erste Scene.

Frey an der linken Ecke des Tisches vorne links, **Johann** an der rechten Ecke des Tisches vorne rechts, ihm gegenüber sitzt **Minna**, etwas seitwärts **Stille**. **Berger** nimmt — von dem rückwärtigen Tische rechts — ein Damentuch und einen Sonnenschirm auf.

Berger.

Minna, dein Tuch und dein Schirm.

Minna (sich erhebend und ihm entgegenhilfsend).

Danke, Papa, ich bin recht froh, daß wir gehen.

Frey (unruhig).

Es ist kaum glaublich, daß sie jetzt noch kommt. Was mag sie abgehalten haben?

Berger (mit Minna am Arme vortretend).

Herr Stille!

Stille.

Ja?

Berger.

Sie haben bezahlt?

Stille.

Ja!

Berger.

So kommen Sie, wir gehen.

Stille (rasch aufstehend).

Ja!

Berger.

Das war ein hübscher Tag heute.

Stille.

Ja!

Berger.

Ihre Gesellschaft abgerechnet. Sagen Sie mir nur, wie ein Mensch weniger Worte haben kann als ein Papagei?

(Geht mit Minna nach rückwärts.)

Stille (nachfolgend).

Um, ein Papagei sucht sich vermutlich angenehm zu machen. Ich nicht.

Berger.

Nein — das kann Ihnen niemand nachsagen. (Alle drei hinter dem Baune nach links ab.)

Johann

(mit hochgerötetem Gesichte, in der linken Hand ein Sackuch, lockert sich mit der Rechten die Halsbinde).

Ich darf in kein Wirtshaus mehr gehen — nein — der Schmerz in einem trinkt mit und dann wird's zu viel.

Zweite Scene.

Frey, Johann. Von rechts hinter dem Zaun treten auf und kommen durch die Mitte vor Schalanter, Martin, Stüchl, gleich darauf Barbara und Sehlberger. Später aus dem Hause Wostinger und Toni.

Schalanter.

Da wär'n wir an Ort und Stell' (verstoßen nach Frey deutend) und dort sitzt a unser Mann. — Aber wo bleiben denn die andern? So kommt's doch!